Susi G. : das erste Passivmitglied des Ce Be eF

Autor(en): **Klöckler, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **24 (1982)**

Heft 11: **Der schweigende Pulsleser**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-156386

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Susi G.: das erste passivmitglied des Ce Be eF

Bei der ersten arbeitssitzung für diese Pulsnummer brachte U. eine sympathische frau mit, und bald hatten wir herausgefunden, dass es DIE Susi war, deren bild als mitglied der glorreichen wg in Burgdorf U. in ihrem ersten buch gezeichnet hatte. Da Susi seither im Ce Be eF nichts von sich hören gelassen hatte, kam mir der gedanke, sie um ein interview zu bitten.
Ich fand sie in einem charaktervollen haus an einer lärmigen strasse Burgdorfs, unweit vom «Schlössli» seligen oder unseligen angedenkens (wo profilstangen von einem baldigen ende des idylls künden). Dort spielte sich dann folgendes gespräch ab (natürlich stark gekürzt):

P. Bist du eigentlich im Ce Be eF?
S. Ja, ja, ich war eines der ersten mitglieder.
P. Ja, wie war denn das so am anfang?
S. Am anfang waren wir so mit uns selbst beschäftigt in der wg, dass wir gar keine zeit hatten, um nach aussen kontakte zu haben. Man musste sich richtig zwingen dazu.
(Hier folgten allerhand bemerkungen über die leute in der wg und über U.'s buch, die ich hier weglasse.)
P. Also, mich würde jetzt interessieren, was seither bei dir passiert ist. Ich meine, im zusammenhang mit dem Ce Be eF und b.
S. Ich bin glaub sehr eine schweigende mehrheit, habe mich seither nie fest um den Ce Be eF gekümmert. Hat es denn immer noch junge, die nachkommen im Ce Be eF, gar nicht mehr so ältere, die bleiben?
P. Ich habe beides angetroffen.

damals...

S. Als die wg auseinanderfiel, hatte ich wahnsinnige aggressionen gegen b. Das war vielleicht auch ein grund . . .
P. Ich kann mir vorstellen, dass es eine überforderung war.
S. Ja, vor allem arbeitsmässig, da wir alle – ausser H. – noch auswärts gearbeitet haben. Und was der park und das ganze haus zu tun gab . . . und es waren auch kinder da . . . man war schon stark eingespannt. Es hing einfach viel an uns beiden. (Hier sprachen wir über die «neue» wg in Burgdorf.)
P. Interessiert dich der Ce Be eF überhaupt noch, und warum bist du noch dabei?
S. Aus lauter gewohnheit, glaub . . . jedes jahr habe ich gefunden, so das nächste jahr zahle ich dann keinen beitrag mehr, ich wolle nicht mehr dabei sein. Dann kam amigs die mahnung, und dann habe ich doch wieder bezahlt.
P. Du bist wohl so eine gutmütige . . .
S. Nein, aber ich dachte, wenn ich schon das heftli bezogen habe bis im august, müsse ich fast bezahlen.
P. Liest du den puls dann auch?
S. Ich habe ihn so eine zeitlang nicht mehr richtig gelesen, nur durchgeblättert. In der letzten zeit habe ich ihn wieder gelesen. Am anfang auch, nach der auflösung der wg. Eben was mich manchmal geärgert hat, ist, dass sie schlecht kritik vertragen, so scharf reagieren. Ich weiss nicht, ob das jetzt noch so ist, aber damals, so 77/78 hatten sie immer das thema, wie sich nb den b gegenüber verhalten sollen. Da war's manchmal wahnsinnig aggressiv.
P. Es dünkt mich, seitdem sei allerhand gelaufen . . .
S. Dann hat es auch viele leserbriefe, wo man einfach schreiben kann . . . Im moment haben sie so ein gschtürm wegen dem «helfertrip», dass du bald das gefühl hast, du müssest dich rechtfertigen, dass du etwas tust für einen b.
P. (sagt einiges über verschiedene strömungen im Ce Be eF)
S. Wenn ich zurückdenke, fällt mir auf, dass ich eigentlich nie sehr aktiv war im Ce Be eF. Wir hatten in der wg mit b zu tun, auch viele b besucher, und da hatte ich keine lust, z.b. in den ferien in ein Ce Be eF-lager zu gehen. Da denkst du: nur weg vom zeug . . .
P. Und jetzt:
S. Im moment bin ich eher wieder dran, alte bekanntschaften aufzufrischen, z.b. mit U. Es ist mir langweilig geworden, immer mit gleichen leuten über gleiche themen zu reden, und da habe ich mich an die früheren bekannten erinnert.
P. Hast du dich verändert?
S. Ich war einfach sehr aggressiv gegen bestimmte leute, und heute verstehe ich eigentlich nicht mehr, wieso das so war. Ich fand es schön, mit U. wieder kontakt zu haben.
P. Noch eine letzte frage: wirst du deinen nächsten Ce Be eF-beitrag bezahlen?
S. Ja.

Paul Klöckler